|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffen gem. § 14 GefStoffV | | logo-sw-klein | |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum: | | | |
| Gefahrstoffbezeichnung | | | |
| **Trifluoressigsäure** | | | |
| Gefahr für Mensch und Umwelt | | | |
| **GEFAHR** | -  **Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.** (H290)  - **Giftig bei Einatmen.** (H331)  - **Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.** (H314)  - **Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.** (H412)  - Wirkt ätzend auf die Atemwege.  - Einatmen der Dämpfe kann auch noch nach Stunden zu einem tödlichen Lungenödem führen.  - Rea­giert un­ter hef­tiger Wärme­entwicklung z.B. mit Laugen, star­ken Reduktions­mitteln und starken Oxidationsmitteln, Metallen (vor allem mit Leicht­metallen) und Wasser (Spritz­gefahr!).  - Bil­det mit Säuren ge­fähr­liche Ga­se und Dämpfe.  - Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (deutlich wassergefährdend) | | |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln | | | |
|  | -  **Dampf/Aerosol/Nebel nicht einatmen.**  - **Freisetzung in die Umwelt vermeiden.**  - Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden!  - Bildung von Dämpfen oder Nebeln vermeiden, im Abzug arbeiten und Frontschieber geschlossen halten.  - Ge­fäße nicht offen ste­hen las­sen. Reaktionsfähige Stoffe fern halten bzw. nur kontrolliert zugeben.  - Beim Verdünnen immer zuerst das Wasser und dann die Säure zugeben! Temperatur kontrollieren! Säurebeständige Hilfsgeräte verwenden.  - **Augenschutz tragen:** Korb­brille.  - **Handschutz tragen:** Handschuhe aus: Polychloropren (CR; 0,5 mm), Butylkautschuk (Butyl; 0,5 mm).  - **Schutzkleidung tragen:** Laborkittel. | | |
| Verhalten im Gefahrfall | | | |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.  -  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: immer Schutz­brille, Hand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Kombi­nations­filter E-P (gelb/weiß), Kombi­nations­filter B-P (grau/weiß). Mit saug­fähi­gem, un­brenn­barem Ma­terial (z.B. Kie­sel­gur, Sand) auf­neh­men und ent­sor­gen. Raum an­schließend lüf­ten.  -  **Im Brandfall**: Produkt ist nicht brennbar, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. Bei Brand ent­ste­hen ge­fähr­liche Dämpfe (z.B. Kohlen­monoxid, Fluor, Fluor­wasser­stoff u.a. Fluorverbindungen). Ent­weichende Dämpfe mit Sprüh­wasser nieder­schlagen, an­schließend mög­lichst schnelle Reini­gung. Berstgefahr bei Erwärmung.  - Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. | | | |
| Erste Hilfe | | | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten, Vorgesetzte\*n informieren.  **Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung.  **Nach Hautkontakt:** Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen.  **Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung nach Möglichkeit mit Beatmungsgerät. Ärztliche Behandlung (auch bei feh­lenden Krank­heits­zeichen, ein inha­lati­ves Ste­roid (Do­sier­aerosol) ein­atmen lassen.)  **Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mun­des. Was­ser in klei­nen Schlu­cken trin­ken lassen. Ärztliche Behandlung. | | |
| Sachgerechte Entsorgung | | | |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. | | | |